

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

301 (30.10.1912) Viertes und Fünftes Blatt

Seignepreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Posthalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
die einpaltige Beilage oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

109. Jahrg. Nr. 301.

Mittwoch, den 30. Oktober 1912

Viertes Blatt.

Bekanntmachung.

Im Rädt. Schlacht- und Viehhof wird gut kompostierter Düngemass und fuhrweise abgegeben.
Karlsruhe, den 28. Oktober 1912.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Pädagogium Schmidt & Wiehl, Karlsruhe, Baischstr. 8.

Vorbereitung zum Uebertritt in Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen zum Einjährigen, Fähnrichsexamen u. Abitur. Prosp. frei.

Verlosung

des Weihnachtsoberbaus im Evang. Vereinshaus, Adlerstraße 23, zum Wert der Gewinne 800 Mark.

Wert der Gewinne 800 Mark.

Ziehung am Montag, den 2. Dezember, vorm. 9 Uhr, im Frommelhaus, Kreuzstr. 231, Abholung der Gewinne von Mittwoch, den 4. Dezember bis Mittwoch, den 11. Dezember, vormittags von 9 bis 12 und nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Die Ziehungsliste wird im „Karlsruher Tagblatt“ und im „Evangel. Kirchen- und Volksblatt“ veröffentlicht. Bis zum Mittwoch, den 11. Dezember, abends 6 Uhr, nicht abgeholte Gewinne werden Eigentum der Evangelischen Stadtmission.

Los 20 Pfg. sind von Samstag ab zu haben auf dem Bureau des Evang. Vereins, Kreuzstr. 231, im Laden des Evang. Schriftenscheins, Kreuzstr. 35, bei Herrn Stadtmissonar Lieber, Akademiestr. 47, bei Herrn Stadtmissonar Böschle, Kreuzstr. 23, Herrn Verwalter Vogler, Adlerstraße 23, Herrn Kaufmann H. Bolander, Kaiserstr. 121, Herrn Kaufmann Friedrich Rast, Säringerg. 38, Herrn Schneidermeister Döschle, Adlerstr. 43, Herrn Buchbindermeister Dohler, Gärtnersg. 20, Herrn M. Friederich & Cie., Kaiserstr. 112, Herrn Fudert, Buchbindermeister, Blumenstraße 14, Herrn Badermeister Fr. Geisendörfer, Waldstr. 65, Herrn Kaufmann Karl Glaser, Ritel 27, Herrn Badermeister Häftele, Kaiserstr. 87, Herrn Uhrmacher Hof, Kaiserstr. 141, Herrn Badermeister Deckmann, Kronenstr. 42, Herrn Kaufmann Chr. Dertel, Kaiserstr. 101/103, Herrn Fabrikant Rees, Kronenstr. 48, Herrn Badermeister Reiff, Kreuzstr. 27, Herrn Buchbindermeister Reiff, Marktgrabenstr. 46, Frau Köpfer, Baderstr. 36, Herrn Hofbader Schmidt, Ritel 29, Herrn Badermeister Seeger, Rippurstr. 44, Herrn Kaufmann Stels, Waldstr. 42, Herrn Kaufmann Fr. Treiber, Waldstr. 48, Herrn Badermeister Bachmann, Rantestr. 20.

Katholischer Gefellenverein Karlsruhe, Edele Freunde!

Unser Verein veranstaltet am 3. November den üblichen Glückshafen. Das vergangene Jahr hat uns große Opfer aufgelegt, so daß wir tätige Mithilfe nötig haben. Wir hoffen, des ehrbaren Handwerks Freunde haben auch für uns noch eine kleine Gabe übrig.

Geschenke in Geld und Gegenständen nehmen entgegen die Herren: Stadtpfarrer Stumpf, Bernhardsstraße 15; Stadtkassendirektor Bach, Rudolfstraße 4; Hausmeister Hamme, Gostenstraße 58; Postamtenier Frick, Marienstraße 37 I, und der Unterzeichnete, Kaplan an St. Stefan.

Im voraus namens des Vereins für alle Gaben ein herzliches „Bergelt's Gott“.

Freiwillige Feuerwehren Karlsruhe, Korpsbefehl.

Mittwoch, d. 30. Oktober 1912, abends 1/2 5 Uhr, findet an dem Gebäude des Großherzoglichen Finanzministeriums, Waldhornstraße und Schloßplatz, unsere diesjährige

Schlusß-Übung

statt. Abziehen der einzelnen Kompanien an den Feuerhäusern 4 Uhr. Karlsruhe, den 26. Oktober 1912.

Das Ober-Kommando.

Heuser. Rintlit.

Internationaler Guttempler-Orden Loge Refugium Nr. 106.

Mittwoch, den 30. Oktober 1912, abends 7/9 Uhr, im Reform-Restaurant Kirsten, Kaiserstraße 56

Vortrag des Herrn Paul Weiser:

„Erfahrungen in 20 jähriger Abstinenz“.

Eintritt frei. Freie Aussprache.

Karlsruher Protestantenverein.

Sonntag, den 3. Nov., abends 6 Uhr, im großen Rathhausaal

Vortrag des Herrn Stadtpfarrers D. Brüdner

über:

„Leistung in seiner Bedeutung für den Protestantismus“.

Freier Eintritt für jedermann. Zur Deckung der Kosten (hohe Saalmiete) werden freiwillige Beiträge am Eingange des Saales mit Dank entgegengenommen.

Berein Volksbildung.

Sonntag, den 3. November, abends 8 Uhr, findet im kleinen Saale der Festhalle unter

I. Unterhaltungs-Abend

statt, und war unter gütiger Mitwirkung der beiden Damen Fräulein Elisabeth und Johanna Göb (Karle), des Herrn Hofkapellmeisters Eugen Neß sowie Herrn Konzertführer Weßbecker.

Eintrittskarten à 25 Pfg. sind täglich in der Geschäftsstelle, Akademiestr. 67, in den Geschäftsstunden von 2 bis 4 und 1/2 bis 1/8 Uhr erhältlich.

Anfrichterarbeiten in verschiedenen Gebäuden der Hauptwerkstätte hier in 3 Losen, getrennt oder zusammen, nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben. Bedingnisheft auf unserem Hochbau-Bureau, Zimmer 13. Angebotsvorbrücke dort zu erheben. Verschlossene, portofreie und mit entsprechender genauer Aufschrift versehene Angebote spätestens bis Dienstag, den 5. November d. J., nachmittags 5 Uhr, einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. Karlsruhe, den 21. Okt. 1912. Großh. Bauinspektion I.

Schloßarbeiten zur Herstellung einer Trennungswand in der Kesselschmiede der Hauptwerkstätte hier nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben. Bedingnisheft und Pläne auf unserem Hochbau-Bureau, Zimmer 13. Angebotsvorbrücke dort zu erheben. Angebote verschlossen, portofreie und mit entsprechender genauer Aufschrift versehen spätestens bis Montag, den 4. November d. J., nachmittags 5 Uhr, einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. Karlsruhe, den 19. Okt. 1912. Großh. Bauinspektion I.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 1. November (Allerheiligen) wird kein Hauskehricht abgeholt. Dafür erfolgt die Abfuhr am darauffolgenden Tage im ganzen Stadtgebiet. Karlsruhe, den 29. Okt. 1912. Städt. Tiefbauamt.

Zwangsvollstreckung.

Donnerstag, den 31. Okt. 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in dem Pfandlokale, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 vollständiges Bett, 2 zweitür. Kleiderschränke, 1 Kommode mit 4 Schubladen, 1 Ledentheke, 13 Haushaltungsgegenstände und 3 Fässer Cromgrün.

Karlsruhe, den 29. Okt. 1912. Strang, Gerichtsvollzieher.

Taanus-Brunnen

vorn. J. Friedrich, Hoflieferant, Großkarben. Billigste und angenehmste Erfrischung. Hauptdepot: Cillis & Cie., Hofl., Adlerstr. 17. Tel. Nr. 1142.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Mittwoch, den 30. Oktober 1912, abends 7 1/2 Uhr (Einlaß 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr)

2. Sinfonie-Konzert

des Großherzoglichen Hoforchesters

Leitung: Hofkapellmeister Leopold Reichwein.

Solisten:

Fritz Kreisler

Rudolf Deman.

PROGRAMM:

Joh. Brahms: Tragische Ouvertüre.

Joh. Brahms: Violin-Konzert D-Dur.

Pause.

Joh. Seb. Bach: Konzert für zwei Violinen, D-Moll. Klavier: Helz Berthold.

Joh. Brahms: Sinfonie Nr. 2 D-Dur.

Karten à Mk. 6.—, 5.—, 4.—, 3.50, 3.—, 1.50, 1.20 und 1.— sind an der Tages- u. Abendkasse des Großh. Hoftheaters erhältlich. Programme à 10 Pfg. ebendasselbst.

Öffentliche Hauptprobe: Mittwoch, den 30. Oktober 1912, vormittags 11 1/2 Uhr.

Preis der Eintrittskarte Mk. 2.—.

3. Sinfonie-Konzert: 27. November 1912. Werke von Beethoven, Klose, Strauß. Verstärktes Orchester.

Unter dem Protektorat Seiner Großh. Hoheit Prinz Max von Baden.

8. bis 10. November

Musik-Fest

unter Leitung von

Max Reger.

Wegen großer Nachfrage können Abonnements zu 10.—, 8.—, 6.—, 4.— und 2.— Mk. nur noch bis 1. November abgegeben werden.

Später nur noch Einzelkarten zu 5.—, 4.—, 3.—, 2.— u. 1.50 Mk

Hofmusikalien-Handlung Hugo Kuntz Nachfolger

Kart Neufeld.

Gipfellicht.

Roman von Karl Bienenstein.

(23) (Nachdruck verboten.)

Es war keine leichte Arbeit. Wenn auch hinten an den Schlitzen angenagelte Fichtenzweige, die mit Steinen beschwert als Bremse auf dem Boden schleiften, die Geschwindigkeit etwas zu vermindern suchten, so gehörte doch für den Holznecht, der vorne zwischen den Ästen stand und, deren aufgebogenen Enden umklammernd, den Schlitten lenkte, Ausbietung aller physischen Kräfte und auch Geschicklichkeit und Geistesgegenwart dazu, den durch den Druck der auf ihm lastenden Holzmasse manchmal zur Seite abweichenden Schlitten mit einem kräftigen Ruck wieder ins rechte Geleise zu bringen. Jahrelange Übung war dazu erforderlich, und Rungold war nach einem misslungenen Versuch, bei dem ihn nur ein fühner Sprung zur Seite davor bewahrte, von dem seiner Führung entkommenen Schlitten niedergefallen und erdrückt zu werden, von dieser Beschäftigung abgegangen und begnügte sich mit der Tätigkeit, die Schlitten zu beladen.

„Ja, ja,“ meinte der Hans, „das hat alles seine Vorteile. Das Fahren mit an Hörndlschlitten muß man von Jugend auf lernen. Mit kleine Schlitten, wo nur a paar Reiserbüdel oder a Bintl Heu drauf is, mußst anfangen und dann allweil mehr und mehr nehmen, so lernst es. Auf einmal geht das nit.“

Witunter machte Rungold an diesen Tagen auch auf Schneereifen Ausflüge auf die Höhen um den Karwald. Er hatte jetzt öfter wieder das Bedürfnis, ganz allein zu sein. Das unerwartete Auftauchen Bertas in Rottenberg gab ihm immerfort zu denken. Witunter war es ihm, als solle er seinen Rucksack packen und den Holznechten Lebewohl sagen. Aber gleich wieder verwarf er diesen Gedanken als einen, der ganz anderen Beweggründen entspränge. Er glaubte in ihm nur eine Selbsttäuschung

zu erkennen und daß sein eigentlicher Grund nur ein heimliches Sehnen nach den Bequemlichkeiten sei, welche die Kultur zu bieten imstande ist. Und das gab ihm Stoff zu immer neuen Grübeleien.

Daß er nicht ewig in der Holznechtshütte bleiben könne, war ja klar. Er war nicht mit dem Voratz herausgekommen, Holznecht zu werden, sondern nur, um im Umgang mit der Natur selbst, mit ungebrogendem ehrlichem Menschenentum das Gleichgewicht seines Hergens zu finden. Er sah ein, daß sein Leben nicht mehr in der Zwecklosigkeit fortlaufen dürfe, in der es, seit ihm nach dem Tode des Vaters das große Vermögen zugefallen war, dahingegangen war. Er mußte seinem Leben einen Inhalt, ein Ziel geben; nur dadurch konnte er sich vor solch lebenszerstörenden, alle Selbstachtung und alles Vertrauen auf sich vernichtenden Vorkommnissen, wie das Duell mit dem liebsten Freunde, bewahren. Aber was sollte er anfangen? Eine ärztliche Praxis eröffnen und gelangweilten Stadtweibern Badefuren verordnen oder Bauern, denen vor allem Wasser nützt, Fischen von Medizin mischen? Oder sollte er sich einem anderen Berufe zuwenden? Er hatte sich schon an der Universität nebenher mit naturwissenschaftlichen Studien, zoologischen und botanischen, beschäftigt; sollte er da anknüpfen? Als Gymnasialist hatte er einmal für das Leben eines Forschungsreisenden geschwärmt und ein Vortrag Drykalskis, den er in Berlin gehört, hatte die längst erloschene Flamme der Begeisterung aufs neue in ihm entfacht. Wäre damals Gelegenheit gewesen, er hätte sich sofort als Teilnehmer für eine Südpolexpedition gemeldet.

So tauchte Plan an Plan in seinem Kopfe auf, doch konnte er mit keinem ins Reine kommen. Aber das eine stand ihm fest: nur keinen ziellosen Schritt ins Leben mehr. Wenn er die Holznechtshütte verließ, mußte er wissen, was er tun wolle, mußte er sich seinen Weg klar wie auf einer Landkarte vorgezeichnet haben. Solange wollte er noch im Karwald bleiben. Dann hinaus und in einem Leben der Arbeit die Vergangenheit mit ihren Schmutzflecken begraben.

In solchen Gedanken war Rungold eines Tages bis an die Steilflanke des Gamssteins herangekommen. Der Schnee war so stark gefroren, daß er selbst seinen mächtigen Körper zu tragen vermochte, und ohne weiter zu überlegen, begann er den Aufstieg. Langsam arbeitete er sich auf den steilen Schneeflächen empor, mitunter mußte er, sich mit den Händen an vortragenden Felsklippen umklammernd, auf allen Vieren aufwärtsklimmen, und ein minder kräftiger und geübter Mann hätte schon nach der ersten halben Stunde die schweißtreibende Arbeit aufgegeben; aber er kletterte weiter und weiter, nur dann und wann verschaukelnd, und nach zwei Stunden stand er auf dem Gipfel, über dessen südlichen Abstieg eine riesige Schneewächte wie eine Brücke in die Unendlichkeit hinausstieß.

An die Holzpyramide gelehnt, die den Gipfelpunkt bezeichnete, ließ Rungold den Blick in die Runde schweifen. Wie eine Versammlung von Königen, die in breit um sie niederwallenden Hermelinmänteln auf demantglühenden Thronen sitzen und schweigend hohen majestätischen Gedanken nachsinnen, standen ringsum die blendendweißen Gipfel. Tief unten, von den Armen tiefgrüner Wälder umfungen, lag das Land der Menschen mit seinen Freuden und Kummernissen, mit seiner Arbeit und seinem Kampfe. Aber hierher in die Höheneinsamkeit der Könige durfte von all dem kein Laut dringen. Hier schwangen nicht die geschäftigen Pendel, die die verrinnende Stunde mit ihrem Schläge begleiten, hier ging lautlos die Sonnenuhr der Ewigkeit, auf der in einem Jahrtausend der Zeiger nicht einmal um Haarsbreite vorrückt. Und da wurde es dem einsamen Manne, den die vereiste Klippe in die blaue unergründliche Tiefe endlos ausgegoffener Weltlichtweite hinein hob, so still, so feierlich im Herzen, alle Sorge um sein Menschentum fiel von ihm ab und er ward Geist, der sich aufschauend und seiner Ewigkeit bewußt, hoheitstrunken und doch demütig dem Weltgeist vermählte.

„Bist du der g'west auf dem Gamsstein droben?“ fragte Hans, als Doktor Rungold zur Hütte hinabkam.

Lebensmittel-
Konsumgeschäft

Emil Bucherer Karlsruhe

Zähringerstr. 42/44

Telephon 392

Kartoffeln en gros und en détail.

Geschäftsprinzip: Gegen bar gute und billige Lebensmittel.

14 Filialen.

August Pfützner

Karlsruhe-Rüppurr

2 Langestraße +++ Langestraße 2
Dampf-Waschanstalt

Neu erbaute modern eingerichtete Anstalt.
Gutgeschultes Personal. Persönliche Leitung.
Individuelle Behandlung der Wäsche. Rasenbleiche.

**Spezial-Abteilung für
chem. Reinigung und
Kunstwäscherei**

Gegründet 1875. Teleph. 1447. 80 Angestellte.

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**

(Marke Schwan)

In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel

Seifix

liefert selbsttätig blendend weiße Wäsche mit
dem frischen Duft der Rasenbleiche.
Ein Versuch überzeugt!

„Seifix“ bleicht fix!

CHRIST. OERTEL KARLSRUHE'S

Kaiserstr. 101/103

GROSSES LAGER
KAMELHAARDECKEN
WOLLDECKEN
STREPPDECKEN
PIQUEDECKEN
TÜLL-BETTDECKEN
SPACHTEL-BAND
TÜLLGARDINEN



BETTFEDERN
FLAUM
ROSSHAAR
MATRATZENDRELL
BETTBARCHENT
LEINEN
BAUMWOLLTUCH
DAMASTE etc.

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART
ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN

„Ja, Hans, und schön war's!“ Und seine Augen leuchteten.
„Weißt du, mein Lieber. Bin schon ein paarmal so mitten
im Winter droben g'standen. Aber i tu's nimmer!“ Der Hans
schüttelte gedankenvoll den Kopf.
„Warum nicht?“ forschte Rungold.
„Das kann i dir nit sagen, denn das is ganz was Einwendig's.
I weiß nur, daß mir da droben auf einmal so worden is, als wenn
i selber nun a Traum wär, gar nit Wirkliches, und auf a Haar
hätt i probiert, ob i nit in die blau Luft einigehn kann, wie unser
Herrgott drum in der Kirchen in Donnersbach, der auf dem
Basser dahingehet, wie auf einer Straßen. Da is mir dann ganz
entriß worden und die Berg umadum hab'n mi so finster
ang'schaut, als wenn i was ang'stellt hätt, die Haar sein mir zu
Berg g'tiegen und abi bin i, so schnell i können hab. Erst wie i
wieder in der Hütt'n g'weßt bin, hat mi die dumme Angst auslassen.
Und dazumal, mein Lieber, da is mir so g'weßt, als wüßt i jetzt,
wer unser Herrgott is und da hab i zu mir selber g'sagt: Mein
lieber Hans, das untersteht di nimmer, daß du dem in d' Aug'n
schaust, für den bist du viel z' klein. Und seit derer Zeit bin i
nimmer aufi. Man kann ihn eh von da herunt a sehn, aber da is
er halt do nit gar so groß und fürchtbar.“
„Du meinst also, ich solle auch nicht mehr hinaufgehen?“
fragte Rungold.
Ruhig entgegnete der Hans: „Das is dein Sach. Du mußt
wissen, ob du's aushalst. Nur eins möcht i dir halt sagen: schön
aufpassen. Weißt, nit waghaltig sein. Um di wär schad.“
Der Hans hatte das „Dich“ stark betont, und Rungold freuten
diese schlichten Worte mehr, als jegliche Anerkennung, die ihm bis-
her noch zuteil geworden war. Mit kräftigem Druck faßte er
beide Hände des Kameraden und sagte: „Wir bleiben Freunde,
Hans, Freunde fürs Leben, auch wenn ich einmal nicht mehr bei
euch bin.“
„Gilt!“ sagte Hans einfach.

Etwa vierzehn Tage verfrachten in angestrenzter Arbeit.
Da kam eines Abends, als die Holzknechte eben Feierabend ge-
macht hatten, durch den Kessel des Karwaldes herauf ein Mann.
Er hatte eine Botschaft für den Hirsch.
„Jehas!“ rief dieser überrascht aus, „der Leitenpeter! Ja,
was iragt denn die da außer?“ Aber schon im nächsten Augen-
blick erlosch der fröhliche Glanz in seinen Augen, und in darrer
Ähnung setzte er hinzu: „Is am End gar daheim was?“
„Dein Weib is krank, soviel Fieber hat's und es wär halt
gut, wennst heimkämfst,“ erwiderte der Antömmling ohne Um-
schweife. „Wär gut, wannst jetzt no gleich fortgingst. I bleib heut
nacht da, i muß mi ausrasten von dem Hundsweg da außer.“
Ob der Arzt geholt worden sei, fragte der Hirsch, der sich so-
fort reisefertig machte.
„Wie i fort bin,“ gab der Leitenpeter zurück, „hab i ein
Sprung zu ihm hing'macht und hab ihm's g'sagt. Er wird schon
nachschauen, hat er g'meint. Weißt ja eh, wie er is.“
Der Hirsch warf einen scheuen Blick auf Rungold, und der
verstand ihn.
„Hirsch, ich geh mit!“ sagte er und rüstete sich gleichfalls zum
Marfch. Und um die anderen nicht stutzig zu machen, warf er
hin: „Ich muß ohnehin allerlei eintaufen.“
Im Dämmerlicht verließen die beiden die Hütte im Karwald.
Rasch ging es dem Wege zu, der längs des unter Eis begrabenen
Baches durch den steilen Graben ins Tal führte. Die rasch wach-
sende Finsternis machte das Gehen beschwerlich, denn es war nur
ein schmaler Pfad ausgetreten und jeder Tritt daneben stieß an
Felsen und Steinblöcke, so daß sich beide Männer mehr als ein-
mal unfreiwillig in den Schnee setzten. Zum Glück kam aber
jetzt der Mond, und nun sahen sie den Pfad deutlich vor sich und
gelangten ohne weiteren Unfall ins Tal.
(Fortsetzung folgt.)

„DEA“

„Sie geht so leicht,
man hört sie kaum.“



Erstklassig!
General-Vertrieb für Baden:

**Wilhelm Zähringer
Durlach**

Postcheck-Konto Karlsruhe 4744. Fernsprecher 283.
Auerstraße 1, Ecke Karlsruher Allee.

VERLANGEN Sie kostenlose und unverbindliche Vorführung bezw.
INTERESSENTEN Probestellung der „DEA“-Schreibmaschine.
können das Maschinenschreiben, nach neuester
Methode, bei mir GRATIS erlernen.

Apfelwein

in altbekannter Güte, glanzhell, mit Garantie für
absolute Naturreinheit in Gebinden von 40 Ltr. an
zu 26 Pfg. **Renettenwein** (meine beliebte
Spezialsorte) zu 30 Pfg. Ferner:

süßeren Apfelmot
(reiner Apfelsaft)

zu 22 Pfg. per Ltr. empfiehlt die Kellerei von
A. Nörth, Ottersweier (Baden).

(Neueste Auszeichnung:
Grosse bronzene Medaille der Bad. Landwirtschaftskammer.)

**Institut für
wissenschaftliche Schönheitspflege**

Herrenstrasse 18, III. Kein Laden.

Beseitigung sämtl. Teintfehler, wie Leberflecken, Warzen, Muttermale,
Gesichtshaar, durch Elektrolyse, Falten, unreinen Teint (Schalkuren). [Be-
handlung beruht auf rein hygienischer Grundlage.] — Combinierte Massagen
für Gesicht und Körper. — Manicure. —
Haarpflege, Behandlung von Haarwuchsstörungen, Lager in nur erst
klassigen erprobten Präparaten.

Sprechstunden 10—12 und 2—5 Uhr.

Lina Risting, dipl. Spezialistin.

**Dr. Bergmann's
echtes Sauerstoff-Bad
mit dem Fauscherz**

Dieses in jeder Weise leicht herstellbare Bad zeitigt nach unzäh-
lichen ärztlichen Berichten glänzende Erfolge bei Herz-, Nervenkrank-
heiten, Schlaflosigkeit, Rheumatismus, Gicht, Erkrankungen der Nieren,
der Lungen, bei Fettsucht, Zuckerkrankheit, sowie allgemeinen
Schwächezuständen. Bei Kranken bestimmt der Arzt die Temperatur
und Aufeinanderfolge. Originaldose Mk. 1.80, 10 Dosen Mk. 16.50 in
allen Apotheken. Prospekte frei durch Ludl.-Werke, G. m. b. H., Dresden-A.

**Die Explosion einer
Petroleumlampe**

und eine durch Umwerfen und Zertrümmern einer
brennenden Lampe entstehende **Feuersgefahr** ist

ausgeschlossen

beim Brennen von

Kaiseröl nicht
explodierbarem
Petroleum.

Kaiseröl erzeugt ein hervorragendes, die Augen
schonendes **Licht** und brennt sparsam und geruchlos.

Laut Gutachten
erster Autoritäten **das beste Petroleum!**

Garantiert echt zu haben im Engros-Verkauf bei:
Christian Riemp in Karlsruhe.

- Niederlagen bei:
- Jul. Dehn Nachf., Zähringer-
straße 55.
 - Otto Fischer, Karlstraße 74.
 - K. Hager, Karl-Friedrichstr. 22.
 - Max Hofmeier, Luisenstr. 8.
 - Gebr. Jost Nachf., Kronenstr. 28.
 - A. Kutz Nachf., Sofienstr. 128.
 - Rudolf Langer, Waldhornstr. 4.
 - Lebensbedürfnisverein.
 - Hrn. Moesch Nachf., Lessing-
straße 5.
 - Bernh. Oser, Waldstraße 5.
 - Fritz Reis, Luisenstraße 68.
 - Carl Roth, Herrenstraße 26.
 - E. Schäfer, Bismarckstr. 33.
 - Wilh. Tschering, Amalien-
straße 19.
 - Gebr. Vetter, Zirkel 15.
 - A. van Venrooy, Sofienstr. 45.
 - Drogerie Walz, Kurvenstr. 17.
 - Oskar Gorenflo, Durlach.

HANDARBEITEN

—: Sonder-Abteilung —:
Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in
mässigen Preislagen

Paul Burchard

Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

Wasser- Heil-
Heißluft- ver-
Licht- fahren

Ambulatorium

Elektrizität
Massage

Elektr.
Lichtbad

Elektr.
4 Zellenbad

Alle Kurwendungen
werden vom

Arzt eigenhändig

verabreicht
bzw. kontrolliert.

Dr. med. Otto Bloos

Kriegstr. 29 Tel. 2368.

Eintrachtsaal - Karlsruhe.

Montag, 4. November 1912, abends 8 Uhr, II. Abonnement-Konzert

Karlsruher Streich-Quartett

Deman - Bühmann - Müller - Schwanzara
unter gütiger Mitwirkung der Herren

Dr. Alex. von Dusch, Klavier; Kammermusiker **Paul Kämpfe**, Oboe.

Mozart, Quartett K.-V. Nr. 370 für Oboe, Violine, Viola u. Cello.
von Dusch, Sonate für Klavier und Violine. Manuskript.
Zum erstenmal.

Mendelssohn, Streichquartett, Es-Dur, Op. 12.

Der Bechsteinfidel ist aus dem Lager des Hof. Herrn Schwelsgut.

Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie 2 und 1 Mk. sowie kleine Partituren zu 40 und 50 Pfg. sind in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz**, Nachf. Kurt Neufeldt, Kaiserstraße 114, Telefon 1850 (Konzertkasse 9-1 und 3-6 Uhr) und am Konzertabend an der Kasse zu haben.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)

Mittwoch, 30. Oktober.

Koloffen, 8 Uhr Vorstellung.

Refidenztheater, Vorstellung.

Welt-Kinematograph, Vorstellung.

Kaiser-Kinematograph, Vorstellung.

Zentral-Kino, Vorstellung.

Metropol-Theater, Vorstellung.

Luzern, Vorstellung.

Sichtspiele, Vorstellung.

Edorado-Kino, Vorstellung.

Kaiser-Panorama, Geöffnet von 2 bis 1/2 10 Uhr.

Turgenmeinde, Damenabt. 1/2 9 bis 1/2 10 Uhr, Goethestraße, Gartenstr.

Turgenmeinschaft, Damenabt. III 8-10 Uhr, Schillerstraße, Fechten

8-9 Uhr Realgymnasium.

Verein für neue Frauenleibung, 3 bis 5 Uhr Kinderturnhalle, 5 bis 8 Uhr Damenturnhalle, Goethestraße.

Unentgeltliche Rechtsauskunft, Stelle für Anwälte: Abends von 6 bis 8 Uhr im Anwaltszimmer des Landgerichts, Hans-Thoma-Straße 7 II, Eing. Hauptportal.

Internat. Guttempler-Orden, Loge Refugium Nr. 106, 1/2 9 Uhr Vortrag im Reform-Restaurant, Kaiserstr. 66.

Nur Mittwoch, 30. Okt. 1912

Ununterbrochen einstündige Vorstellungen während des Nachmittags.

Anfang 2 Uhr Schluß 6 Uhr.

Gastspiel der wissenschaftl. Theater-Abteilung

Urania

Karlsruhe

Residenz-Theater, Waldstraße 30.

Nur einmalige große

kinematographisch. Vorführung

f. Schüler, Schülerinnen u. deren Begleitung.

Dieses Programm ist speziell für unsere Schuljugend zusammengestellt, außerordentlich dezent und lehrreich.

- 1. Der Aguti oder Goldhase.**
1. Der Aguti oder Goldhase lebt in den Urwäldern Südamerikas und ist wegen seines zarten Fleisches sehr begehrt. 2. Da der Aguti äußerst scheu und infolgedessen schwer zu entdecken ist, wird er größtenteils durch Fallen gefangen. 3. Die Jäger warten im Versteck auf ihr Opfer. Der Aguti wird durch den Köter angelockt.
- 2. Konstantinopel.** 1. Straßen von Istanbul. 2. Der Markt. 3. Ein türkisches Kaffeehaus. 4. Die Brücke von Galata. 5. Die traditionellen Hunde von Konstantinopel.
- 3. Naturaufnahme von Möven.**
- 4. Herstellung von Wachsfiguren.**
- 5. Aufnahmen von der Bildung des Eises und Schnees.** Natur.
- 6. Olympische Spiele.** Aktuell.
- 7. Der kleine Georg als Held.**
1. Ich will zum lieben Mütterchen. 2. Die kranke Mutter schwebt zwischen Leben und Tod. 3. Des Kindes Gebet. 4. Ich habe mein Mütterchen gerettet.

Kleine Preise:

Loge und Sperrsitz 60 Pfg. I. Platz 40 Pfg. II. Platz 25 Pfg. III. Platz 15 Pfg.

Erwachsene zahlen:

Loge und Sperrsitz 1.20 Mk. I. Platz 80 Pfg. II. Platz 50 Pfg. III. Platz 30 Pfg.

Städtische Festhalle (großer Saal).

Mittwoch, den 6. Nov. 1912, abends 8-10 1/4 Uhr

Volkstümliches

Symphonie-Konzert

ausgeführt von der verstärkten Kapelle des I. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.

Dirigent: **Königlicher Musikmeister Bernhagen.**

PROGRAMM:

- I. Teil.**
- 1. Ouverture zur Oper „Der fliegende Holländer“** Wagner.
- 2. Zwei Streichquintette:**
 - a) Osterhymne, nach einer Melodie a. d. 15. Jahrhundert Gluck.
 - b) Altniederländisches Tanzliedchen (Komm', o komm', holdes Kindchen), aufgefunden auf einem alten Kupferstück
- 3. „Siegfried und der Waldvogel“**, Waldweben aus „Siegfried“ Wagner.
- 4. Symphonie F-Dur (Nr. 6) „Pastorale“** Beethoven.
- II. Teil.**
- 5. Capriccio Italien** Tschaiowsky.
- 6. 5tes Konzert für Violine** Vieuxtemps. (Herr Dietrich).
- 7. Pesther Karneval**, Ungar. Rhapsodie Nr. 6 Liszt.

Stadtgarten-Jahreskarten, Kartenhefte u. Konzertabonnements haben in diesem Falle keine Gültigkeit.

Preis der Plätze: im Vorverkauf (vom 28. Oktober an) bei den Hofmusikalienhandlungen Fr. Doerf, Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße, Telefon 2003 und Hugo Kuntz Nachfolger, Inh. Kurt Neufeldt, Kaiserstraße 114, Telefon 1850, bei dem Zigarrengeschäft Eduard Flüge, Kaiserstraße 51, Telefon 1830 und im Kiosk des Fremdenverkehrsvereins beim Hotel Germania, Telefon 600, nummerierter Platz (Saal und untere Galerie I. Abteilung, Balkon I. Reihe, 80 Pf., nicht-numerierter Platz 40 Pf., an der Abendkasse 1 Mk. und 50 Pf.

Ausführliches Programm zu 10 Pf. an den Saal-Eingängen. An Zugängen werden — um 7 Uhr — geöffnet (zum Saal und zur oberen Galerie) die beiden Garderoben-Eingänge rechts und links der Festhalle.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Nach dem ersten Teil findet eine größere Pause statt (kaltes Buffet im Bierunnel).

Rauchen nicht gestattet.

Residenz-Theater,

Waldstrasse 30.

Letzte Aufnahmen vom Balkankrieg.

Residenz-Theater.



Gediegenes, dezentes stets die allerletzten tendes Programm.

und hochinteressantes, Novitäten enthaltend Programm.

SPIEL-PLAN

Mittwoch, 30., Donnerstag, 31. Oktober u. Freitag, 1. November ununterbrochen von nachmittags 3 bis abends 11 Uhr.

Ganz neu! Zum I. Male. Ganz neu!

Der Fluch des Vaters

Schauspiel in 3 Akten.

Handelnde Personen:

Andreas Casali Dillo Lombardi.

Coletta dessen Dalla Porta.

Anna Tochter Maria Jacobini.

Georg Alferi Alberto Nipoti.

Ort der Handlung: Mailand.

- 1. Die Seeblume.**
- 2. Von Chamonix nach dem Eismeer.**
- 3. 4. 5. Siehe oben.**
- 6. Liechen laß uns tanzen.** Tonbild.
- 7. Moritzchens Perücken.** Posse von Chavance. Gespielt von Herrn Prince.
- 8. Konstantinopel.** Die türkische Mobilisation wird mit großem Eifer betrieben. Zahlreiche Artillerieabteilungen und Infanterieregimenter sind nach dem Kriegsschauplatz dirigiert.
- Serbien.** Die in der Umgebung von Belgrad lagernden Reservisten erwarten ihre militärische Ausrüstung, um nach der türkischen Grenze dirigiert zu werden.
- Letzte Aufnahmen vom Balkankrieg.**
- 9. Polykarpat hat ein Hühnerauge.**

Kaiser-Kino am Durlacher Tor

Programm vom 30. Oktober bis inkl. 1. November.

Kunstfilm I. Ranges:

Christoph Columbus.

Die Entdeckung Amerikas in 3 Akten.

Ein kleiner Irrtum. Humoreske.

Tierbilder von Nah und Fern. Hochinteressant.

Nauke bereitet sich auf eine Reise durch Italien vor. Sehr humorvoll.

Ein Angriff aus den Wolken. Flieger-Drama.

Hartnäckige Liebe. Max Linder-Schlagler.

Einlage.

Vornehmstes und schönst. Unternehmen am Platz.

Herrenstraße 9 Herrenstraße 11

Mittwoch, 30., Freitag, Donnerstag, 31. den 1. November.



U. a.:

Hohes Spiel.

Aus dem Tagebuch einer Geheim-Agentin. Drama in 2 Akten.

II. Opus aus der Serie Wanda Treumann und Vigo Larsen.

Außerordentlich hervorragender kinematographischer Roman und noch 5 Novitäten.

Die lebende Zeitung: Berichterstattung aus aller Welt, auch vom Balkanbrand.

Neu! Die Schlacht bei Zansur. Neu!

Einzig existierende authentische Aufnahme.

Johs. Schlaile Karlsruhe

187 Kaiserstraße 187.

Telephon 339.

Größtes Spezialhaus für Sprechmaschinen und Schallplatten

(Ca. 20000 verschiedene Aufnahmen allererster Künstler.)

Trichterlose Apparate.

Vollendetste Tonwiedergabe. Billigste Preise.

Großes ausgewähltes Lager in Violinen u. sämtlichen Streich-Instrumenten, Mandolinen, Zithern aller Art.

Sämtliche Bestandteile und Saiten.

Bequeme Zahlungsbedingungen auf Wunsch.

LUXEUM

gegenüber der Hauptpost.

Programm vom 30. Oktober bis inkl. 1. November:

Die Tochter des Schmugglers.

Spannendes Sensations-Drama in 2 Akten.

Die Geschwister Stellmann (Kraftarbeiten an Ringen). Wir sind in der Lage, unseren Zuschauern die Geschwister Stellmann vorstellen zu können, die an Grazie und Gewandtheit bei ihren Uebungen an den Ringen ganz Hervorragendes leisten.

Max in der Sommerfrische.

Humoristischer Schlagler von Max Linder.

Die Frau des Kabylen. Drama. Dieser ganze Vorgang stellt ein Lebensbild aus dem Lande des wilden Kabylenvolkes dar. Pathé Journal. Kinematographische Zeitung.

Lehmann als Kürassier. Humorvoll.

Als Einlage: „Miranda“.

Roman aus dem Leben einer Tänzerin, in 2 Akten.

Wunderschöne, dauerhafte Ondulation!

Herrlichste Haarwellen

in 5 Min. mit der gesch. Haarweller-Presser „Rapid“, sofortiger Erfolg und sicherste Schonung der Haare garantiert. Leichteste Handhabung. Touppieren und Haarsatz nicht nötig. Dünnestes Haar erscheint voll u. üppig. — Preis 4 Mk. franko geg. Nachnahme. — Geld zurück, wenn erfolglos. Zu beziehen durch: Frau A. Pegau, Pforzheim, Bleichstraße 46.

Großherzogl. Hoflieferant = Aparte Neuheiten jeder Art =

Friedrich Blos Damen-Taschen

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie in verschiedenen Lederarten, Kaiserstrasse 104, Herrenstr.-Ecke, Perlen, Sammet, Brokat etc.

Bürsten, Kämmen, Schwämme

empfiehlt in größter Auswahl

Emil Vogel, Hofl., Nachf.

Bürstenfabrik — 3 Friedrichsplatz 3.

Kaiserstr. 121 **W. Boländer** Kaiserstr. 121

Preiswerte Herren-Artikel!

3 Serien farbige	Oberhemden, la Percal und Zephir mit Manschetten	Serie I	Serie II	Serie III
		3.25	4.—	4.90
3 Serien weisse	Oberhemden mit u. ohne Manschetten, mit Falten- und Piqué-Einsätzen	Serie I	Serie II	Serie III
		3.50	4.50	5.75
2 Posten moderne	Selbstbinder, zum Ausschuchen, besondere Gelegenheit	45 3 Stück	1.20	65 3 Stück
	Herren-Socken, schwarz und farbig	35 50	50 50	1.—

Kragen, Manschetten, Serviteurs, Garnituren etc. | Neue Herren-Stoffe in besten deutschen und englischen Fabrikaten.

Prima anerkannte Goldbarm. zu 12 u. 13 M. Kochtöpfe zu 9 M. per Zentner versend. Lehrer Albert, Neckarsteinach.



Auf den Markt
gehen ist oft gleichbedeutend mit sich erkälten. Darum pflegen vor- sorgliche Frauen besonders bei rauhem Wetter in der Handtasche neben Porzellansteine und Schüsseln eine Schachtel Wylert-Tabletten mitzunehmen, die jede Seiserheit im Entstehen bannen. Die Schach- tel kostet in allen Apotheken und Drogerien nur 1 Mark und die Wirkung ist unübertroffen.

Heute sowie jeden **Mittwoch** von 10 Uhr ab: **warmen Zwiebelkuchen** **W. Schmidt,** Hofbäckerei, Zirkel 29. **Telephon 1193.**

Filialen: **Kaiserstraße 243,** **Kaiser-Passage 6.**
Prima Speisestartoffeln frei Keller, Ztr. von 2,70 M an. Bestellungen und Proben bei **A. Gähling,** Steinstraße 7, Laden.

Medicinal-Lebertran sowie **Lebertran-Emulsion** empfiehlt **Carl Lösch,** Ecke Goethe- und Körnerstr.

Wenn Sie Ihre **Tapezier- und Polsterarbeiten** vom Neuanfertigen o. Betten, Polstermöbeln und Dekorationen vergeben, so empfiehlt sich bei billigster und reellster Bedienung **Albert Daggelmann,** Tapezier u. Dekorateur, Douglasstraße 20. NB. Machen Sie besonders auf die beim D.R.P. A. gem. Drahtgurtung „Vertex“ aufmerksam.

Damenfrisieren u. Kopfwaschen (Elektr. Haartrocknung). **Lager u. Anfertigung moderner Haararbeiten.** Tadellose Ausführung. :: Billigste Preise. ::

Oskar Decker, Damenfriseur und Perückenmacher. Kaiserstraße 32. **Telephon 1363.**

Von meiner dritten **Einkaufs-Reise**

Meine Lager haben momentan an Größe und Auswahl den Höhepunkt erreicht und veranstalte ich infolgedessen von
Dienstag, d. 29. d. M.
bis
Dienstag, d. 5. Nov.
a. cr.
einen großen Extra-Verkauf in
Costumes u. Ulsters
zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

gewaltige Posten neuester Konfektion, zum Teil schon ungewönl. billig eingekauft, spez. Kostüme, Paletots u. Ulster.

Ca. 800 Jacken-Kleider eingeteilt in **Serien**
Serie I Serie II Serie III Serie IV Serie V Serie VI Serie VII Serie VIII
22⁰⁰ 28⁰⁰ 38⁰⁰ 48⁰⁰ 58⁰⁰ 72⁰⁰ 85⁰⁰ 115⁰⁰
Modellpièces prima Schneider-Kostümes.

Ca. 600 Paletots und Ulster hochgeschlossen und zum Offen tragen aus dicken, leichten, warmen, weichen Stoffen, letzte Neuheit, farbige Courlstoffe
12⁵⁰ 16⁵⁰ 22⁰⁰ 27⁰⁰ 35⁰⁰ 48⁰⁰ bis 85⁰⁰

Ca. 200 Sammet-, Plüsch- u. Astrachan-Paletots
Die große Mode ganz lang in Velvet, Velours- und Chappe-Velours, Seiden-Seal und echt engl. Lystre
33⁰⁰ 39⁰⁰ 48⁰⁰ 65⁰⁰ 82⁰⁰ bis 175⁰⁰

Für Allerheiligen!

Mehrere Hundert schwarze Paletots und Mäntel lang und kurz, in Tuch, Eskimo, Foule und Double **7⁵⁰ 10⁵⁰ 15⁰⁰ 21⁰⁰ 30⁰⁰ 38⁰⁰ 75⁰⁰**
Spezialität: **Mäntel, Paletots, Costumes,** für starke und ganz starke Damen, schwarz und farbig. Infolge der riesengroßen Auswahl kann jede Dame ganz nach Wunsch bedient werden.

Beachten Sie meine, dieser Annonce entsprechenden, Auslagewinster in der Karl-Friedrich- u. Kaiserstraße. Serienpreise sind rein netto. Verkauf nur geg. Barzahlung. Aenderung, werden zum Selbstkostenpreis berechnet.

E. Neu Nachfolg. Kaiserstr. 74

Inh. S. Michel-Bösen
Größtes Spezialhaus am Platze.

Das Hutgeschäft
H. Herrmann
befindet sich jetzt
Baldhornstraße 25
Ecke Kaiserstraße, 3 Treppen, und zeigt den Eingang der **Neuheiten in Hüten** etc. ergebenst an. Umarbeiten älterer Hüte enorm billig.

Schwämme
Wasch- und Frottier-Artikel empfiehlt in neuer Sendung und großer Auswahl
Luise Wolf w.w.
Karl-Friedrichstraße 4. Niederlage der Fabrikate von F. WOLFF & Sohn. **Telephon 2214.**

Pelze Pelze
staunend billig.
Nur 32 Zirkel 32
Ecke Ritterstr., 1. Treppe

Damenhüte
werden chic u. elegant garniert, ältere modernisiert. Großes Lager in Hüten und allen Hut-Artikeln. Billige Preise.
G. G. Saffmann, Kaiserstraße 235 III.

Möbel
jeder Art von den einfachsten bis zu den elegantesten
Wohnungs-Einrichtungen streng reell und billig!
Für Brautleute ganz besondere Einkaufsquelle. Zeichnungen und Kostenvoranschläge gratis und franko. Viele Anerkennungs-schreiben.

Gebrüder Klein
Karlsruhe, Durlacherstr. 97/99. **Franko-Lieferung.**

Elektra-Kerzen
rinnen nicht, riechen nicht, tadellos bei Brand. Enorm billig, bei Guss leicht beschädigt. Pak. r. Kerzen 65 u. 45 3/4
Hier bei **H. Bieler,** Parf., Kaiserstraße 223.

Im **Farben-Spezialgeschäft** kaufen Sie gut und billig **Lacke** **Öle**

Öelfarben streichfertig

MÖBELPOLITUREN
BRONZEN-LEIM
BODENWICHSE

Fussbodenlacke

Pinsel, Bodenöle etc.
Farben, Lacke für alle Industriezweige.
Niederlage der **Farbenfabrik A. Schaeffer**, Waldstraße, beim Colosseum.

Herren-Hemden

nach Maß
unter Garantie für beste Ware und tadellosen Sitz
beste englische Flanelle, Oxford, feine Zephir und poröse Stoffe für Hemden

empfehle billigst

Otto Fischer (vorm. J. Stüber)

Grossherzoglicher Hoflieferant
130 Kaiserstrasse. Telephon 270.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

So



kann jede Kleidung an den verbesserten Thalsia-Brust- u. Rückenstützen-System Platten-Garnen angeschlossen werden und dadurch in eine hygienisch vollkommen umgewandelt werden. Ausserdem verleiht dieser Träger das, was kein Korsett zu geben vermag: Natürlich-schöne und volle Brust ohne Schädigung ihrer natürlichen Funktion! armütig freie, ungezwungene Körperhaltung bei allergrösster Beweglichkeit. Preise v. Mk. 3.50 an. Allein echt nur m. dem Wort Thalsia auf den Patentklammern und der eingetragten Thalsia-Schutzmarke.

Echt nur erhältlich bei **Luise Vier**, Kronenstrasse 11, 2. Stock.

Keine Motten mehr.

In meiner **Mottenvertilgungsanstalt** werden **Motten, Holz-würmer, Wanzen** und andere **Ungezieher** nicht **brut** in Möbeln, Betten, Teppichen etc. unter Garantie vermittelt chemischer Dämpfe, ohne daß Stoffe, Holz und Polster irgend welche Beschädigung erleiden, total vernichtet.

Geurt Telgmann, Adlerstr. 4. Teleph. 2244.

Joh. Padewet

Grossherzogl. Badischer Hofinstrumentenmacher
Karlsruhe, Kaiserstr. 132.
Ältestes Spez.-Geschäft Badens
Gegr. 1845 — Teleph. 2708.



Geigen- u. Lautenbau
Erstklassige Reparaturwerkstätte, fachm. Leitung
:: Grösste Auswahl ::
aller Saiteninstrumente.
Prima Saiten: deutsche, ital.
Alleinverk. d. frz. „Tricolore“.

Das Ideal der Hausfrau ist eine **Singer-Nähmaschine**

Zu haben in sämtlichen Läden mit nebenstehendem „S“-Schild ++ oder durch unsere Agenten. ++

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Karlsruhe, Kaiserstrasse 124.

Persil

für **Spitzenwäsche**

(Wichtig - lesen!)

Das selbsttätige Waschmittel.

Spitzenwäsche, Gardinen, Stickereien und andere empfindliche Stoffe, die nicht gerieben werden dürfen, wasche man nur mit **Persil**. Vollkommenste Reinigung bei grösster Schonung des Gewebes. **Persil** wäscht von selbst nur durch einmaliges, ca. 1/4 - 1/2 stündiges Kochen. Verletzen des Gewebes ausgeschlossen.

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpaketen, niemals lose.
HENKEL & CO., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten **Henkels Bleich-Soda.**

Zur Herbst- u. Wintersaison

empfiehlt sich die

Karlsruher Herrenkleider-, Reparatur-, Bügel- und Reinigungswerkstätte

von **Teleph. 3273 Eugen Meßner Teleph. 3273**
Blumenstr. 25, am Ludwigsplatz,
für Instandsetzen sämtlicher Herbst- und Winterkleider.

Samtkragen auf Ueberzieher von 2 Mk. an; Damen-kostüme werden tadellos aufgebügelt.



Eugen v. Steffeln Karlsruhe
Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft
Eugen v. Steffeln
Grossh. Bad. Holzspezialist
Karlsruhe i. B.

Teuere Zeiten!



Die Hausfrau ist in schwerer Not,
Es langt nicht mehr zum Butterbrot!



Und hört der Mann von Margarine, gleich macht er eine saure Miene.



Da kommt ihr ein Gedanke fein:
Wie möcht es mit Palmone sein?



Sie setzt sie hin recht zart und frisch
Statt Butter auf den Frühstückstisch...



Nun ist sie froh und ohne Sorgen,
Denn siehste, er hat nichts gemorren!



Und ganz vergnüglich liest er im Blatt
Palmone-Inserat!
(Pflanzen - Butter - Margarine)

IVO BUDONNY.

3 Erbprinzenstrasse 3

Photograph. Atelier
Vergrößerungsanstalt

Rausch & Pester
Telephon 2678

Vornehmste Ausführung
Grösste Leistungsfähigkeit
Billigste Preise
Sonntags geöffnet von 9 bis 5 Uhr.



O. Klingele-Schrieber
Uhren und Goldwaren

Spezialität: **Trauringe** billigst.



Massiv Gold von Mk. 4.50 an bis zu d. schwersten. **Rabattmarken.**



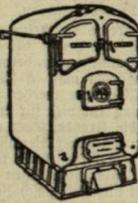
Hermann Bieler

223 Kaiserstrasse 223
(zwischen Post und Kaiserdenkmal.)

Grosses Spezialgeschäft für **Damenfrisieren** **Kopfwaschen** **Haararbeiten**

mit grossem Laden für **Parfumerie-Verkauf.**

Die Friseur-Salons sind seit Jahren mit Bedienung u. Einrichtung versehen, daß 6 Damen zu gleicher Zeit bedient werden können.



Zentralheizungen, Reparaturen, Instandsetzung usw.

aller Fabrikate übernimmt
Karl Kist,
Apparatebauanstalt,
Telephon 3357. **Rüppurrerstrasse 16.**

Nur 1 Mk. das Los!

der beliebtesten Strassburger Lotterie.
Ziehungssicher 16. November.
Ges.-mtw. d. Gew.
40000 Mk.
Hauptgew.
10000 Mk.
14 Gewinne
13300 Mk.
1385 Gewinne
16700 Mk.
Lose à 1 Mk. Partou. Liste 25 Pf.
empfiehlt Lott.-Unternehmer
J. Stürmer,
Strassburg i. E., Langstrasse 107.

Bücher- und Bilanzrevisionen,

Einrichtung bewährter Buchhaltungen, periodische Führung der Geschäftsbücher, Liquidationen und Nachlassverwaltungen übernimmt
Adolf Walter, kaufmännischer Sachverständiger und beeidigter Sachverständiger des Landgerichts Karlsruhe für das Gebiet des Brauerei- u. Mälzereigewerks
Kaiser-Allee 51. **Karlsruhe** Telephon 1505.

Schwartenholz,

kurzgefäht, von 30 Zentner aufwärts, per Zentner 1 Mk. franko Haus.
Eugen v. Steffeln
Karlsruhe-Rüppurr.